

	<p>Objekt: Holstein-Schauenburg: Ernst III.</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 17. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18286204</p>
--	---

Beschreibung

Das Münzmeisterzeichen Zainhaken lässt sich bisher nicht eindeutig zuordnen, da sowohl der schauenburgische Münzmeister Kaspar Kohl als auch sein Nachfolger Justus Arnoldi einen solchen als ihr Münzmeisterzeichen führten, und beide im Jahr 1621 an der Münze Oldendorf tätig waren. - Die Münzmeisterstelle für die beiden von den Grafen von Holstein-Schauenburg betriebenen Münzstätten wurde seit 1609 in Personalunion ausgeübt, da jene die Münzstätte in der Grafschaft Schauenburg (zunächst Oldendorf, 1618 Rinteln, 1620 wieder Oldendorf) als der Altonaer Münze zugehörig erklärten, um rechtliche Probleme mit dem Kreis wegen des Betriebs von mehr als einer Münzstätte in ihrem Territorium zu vermeiden. Der Münzmeister der Münzstätte Altona war theoretisch als Münzmeister für beide holsteinisch-schauenburgische Münzstätten verantwortlich und der jeweilige Münzmeister vor Ort war nominell bloß Münzverwalter. Jedoch schlossen auch jene Münzverwalter genannten Personen Verträge zur Münzprägung mit den Grafen, prägten ihr Zeichen auf Münzen und übernahmen auch sonst scheinbar alle Tätigkeiten, die einem Münzmeister oblagen. Daher werden jene hier auch als solche geführt [Weinmeister (1908) 420].

Vorderseite: Ein dreifach behelmter, gevierter und mit einem Herzschild belegter Wappenschild (Herzschild Schauenburg, Feld 1 und 4 Sternberg, Feld 2 und 3 Gehmen).
Rückseite: Der bekrönte doppelköpfige Reichsadler, auf der Brust die Wertzahl 16. Am Ende der Umschrift das Münzmeisterzeichen Zainhaken (Kaspar Kohl?/Justus Arnoldi?).

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 1.72 g; Durchmesser: 22 mm; Stempelstellung: 9 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1621
	wer	
	wo	Hessisch Oldendorf
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Waren (Müritz)
Beauftragt	wann	
	wer	Ernst zu Holstein-Schaumburg (1569-1622)
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Stavenhagen (Goldschmied)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	17. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Doppelschilling (1/16 Taler)
- Heraldik
- Münze
- Münzmeister
- Neuzeit
- Silber
- Weltliche Fürsten

Literatur

- Vgl. P. Weinmeister, Münzgeschichte der Grafschaft Holstein-Schauenburg, ZfN 26, 1908, 348-481 Nr. 223 (dort auf Vorderseite ER PRI - ET C H S S statt ER PR E - C H S E S sowie auf Rückseite mit dem Münzmeisterzeichen Zainhaken)..